

Hofmannsthal, Hugo von: Die Sturmnacht hat uns vermählt (1890)

1 Die Sturmnacht hat uns vermählt
2 In Brausen und Toben und Bangen:
3 Was unsre Seelen sich lange verhehlt,
4 Da ists uns aufgegangen.

5 Ich las so tief in deinem Blick
6 Beim Strahl vom Wetterleuchten:
7 Ich las darin mein flammend Glück,
8 In seinem Glanz, dem feuchten.

9 Es warf der Wind dein duftges Haar
10 Mir spielend um Stirn und Wangen,
11 Es flüsterte lockend die Wellenschar
12 Von heißem tiefem Verlangen.

13 Die Lippen waren sich so nah,
14 Ich hielt dich fest umschlungen;
15 Mein Werben und dein stammelnd Ja,
16 Die hat der Wind verschlungen ...

(Textopus: Die Sturmnacht hat uns vermählt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24663>)